

Anzeige

ADVANCED STUDY CENTRE
UNIVERSITÄT BASEL

‘Es ist nicht wahr, dass die kürzeste Linie
immer die Gerade ist.’
Lessing

NZZ Online

Samstag, 16. Mai 2009, 10:59:05 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Wirtschaft > Aktuell

15. Mai 2009, 10:38, NZZ Online

«Finanzkrisen sind nicht zu verhindern»

Für HSG-Professor ist die Frage nach der Stabilität des Systems entscheidend

Manuel Ammann, Professor an der Universität St. Gallen, sieht verschiedene Treiber für einen weiter fortschreitenden Strukturwandel bei den Banken. Mittलगrosse Institute haben dabei einen Vorteil. Zentral bleibt für ihn weiterhin die Frage nach der Stabilität des gesamten Systems.

Von Eugen Stamm

Der jahrelange Trend zur Konzentration hat gemäss Prof. Manuel Ammann, Direktor des Schweizerischen Institutes für Banken und Finanzen, nun seine Kehrseite gezeigt. Für ihn sind mittelgrosse Institute optimal. Sie haben die kritische Grösse, um hohe Fixkosten zu tragen, sind aber im Gegensatz zu den Grossbanken immer noch steuerbar. Auch die gesamtwirtschaftlichen Risiken sind abschätzbar. Kleinere Institute werden aus Kostengründen in Kooperationsmodelle ausweichen müssen. Das Geschäftsmodell der kleinen Universalbank, die alles selbständig entwickelt, ist für ihn nicht länger tragfähig.

Regulierung zum Scheitern verurteilt

Der Ansatz, durch Regulation und Aufsicht jede Krise verhindern zu wollen, ist in der Meinung von Ammann zum Scheitern verurteilt. Er fordert, dass man sich darauf konzentrieren soll, die unvermeidlichen Krisen besser zu bewältigen. Dafür ist es notwendig, dass systemisch relevante Banken gut kapitalisiert sind. Dieser Grundsatz darf auch in einer Boomphase nicht aufgegeben werden, auch wenn eine starke Eigenmittelbasis die Profitabilität beschränkt. Laut Ammann sind auch die Restrukturierungsmöglichkeiten für Banken nicht genügend ausgereift. Zurzeit gebe es nur die Alternativen des unkontrollierten Zusammenbruchs oder der staatlichen Rettung der Bank mitsamt Gläubigern und Aktionären. Ammann plädiert für einen dritten Weg, bei dem die alten Eigentümer die Verluste tragen müssen und die Bank rasch an neue Eigentümer übergeht.

* Das gesamte Interview ist im Banking Special des [Swiss Equity magazins](http://www.se-medien.ch/) [http://www.se-medien.ch/] enthalten, das von der Swiss Equity Medien AG, einer Unternehmung der NZZ-Gruppe, herausgegeben wird. Einzelne Exemplare können im NZZ Shop an der Falkenstrasse 11 in Zürich bezogen werden.

► **Indizes:** [Zum SMI](http://www.nzz.ch/finanzen/indizes/_detail?ID_NOTATION=1555183&SECURITY_TYPE=IND&PAGE=) [http://www.nzz.ch/finanzen/indizes/_detail?ID_NOTATION=1555183&SECURITY_TYPE=IND&PAGE=]

Link: http://www.nzz.ch/nachrichten/wirtschaft/aktuell/zum_smi_1.2535006.html

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/wirtschaft/aktuell/finanzkrisen_sind_nicht_zu_verhindern_1.2534552.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.